

Dr. Volker Fingerle, Bayerisches LGL, 85764 Oberschleißheim
Arbeitsschwerpunkt: Von Zecken übertragene Erkrankungen, Schwerpunkt Lyme Borreliose.

Gesundheit im Gespräch 2022

Vortrag:

Klimawandel und Infektionskrankheiten

Abstract –

Der fraglos weltweit beobachtbare Klimawandel ist als eine der größten Bedrohungen der Menschheit einzuschätzen. Auch wenn Klimaänderungen mehrfach im Laufe der Erdgeschichte nachzuweisen sind, ist die gegenwärtig rasch zunehmende globale Erwärmung primär anthropogen verursacht. Die wissenschaftlichen Disziplinen erwarten, dass es durch die globale Erwärmung von Land und Meer zu einer Zunahme extremer Wetterlagen kommen wird. In der Folge ist u.a. mit langanhaltenden Dürreperioden und Überschwemmungen, somit mit einer massiven Bedrohung unserer Lebensgrundlagen zu rechnen. Viele der vorhersehbaren Entwicklungen – u.a. Wassermangel, Versteppung, Nahrungsmangel, politische Instabilität, Hygieneprobleme, Wirtschaftsprobleme - haben einen direkten oder indirekten Einfluss auf ein breites Spektrum von Infektionserkrankungen des Menschen, u.a. Vektor-, Wasser- und Nahrungsübertragene Infektionen sowie Zoonosen. Teilweise schon sichtbar, kommt es u.a. zu Ausdehnung von Endemiegebieten, Verlängerung der Übertragungssaison, Begünstigung epidemischer Ausbrüche und rasanter (globaler) Ausbreitung. Dabei ist der Einfluss des Klimawandels auf Infektionskrankheiten wegen seiner extremen Komplexität nur schwer einzuschätzen: Grobe, längere Zeiträume umfassende Vorhersagen z.B. das Verbreitungsgebiet der Tigermücke betreffend sind möglich, tatsächliche, kleinräumigere Entwicklungen dagegen kaum zu realisieren.

Bezogen auf das Thema Klimawandel und Infektionskrankheiten halte ich eine verstärkte Surveillance – standardisiert, systematisch, national und international vernetzt, incl. epidemiologischer und entomologischer Studien, im Sinne eines One-Health Ansatz – für dringend erforderlich.